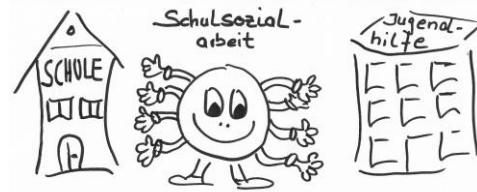




landkreis
hameln-pyrmont

Amt für Bildung und Inklusion



Kurzkonzeption zur Arbeit und den Aufgaben der Schulsozialarbeit in der GS Fischbeck

- Beratung und Information im Bereich Bildung und Teilhabe für Eltern und Lehrer

„Schulsozialarbeit soll hier insbesondere dazu beitragen, individuelle und gesellschaftliche Benachteiligung durch besondere sozialpädagogische Maßnahmen auszugleichen.

Es kommt zu einer engen Kooperation mit den Lehrkräften der Schule. Insbesondere soll hier an der sozialen und kulturellen Integration, sowie an der individuellen Förderung der Schüler/ innen gearbeitet werden.“¹

- Vernetzungsarbeit im Bereich soziale Hilfen: Teilnahme an Elterngesprächen, Führen von Einzelgesprächen
- Unterstützung bei der Vernetzung/ Vermittlung in Form von Elterngesprächen, Gesprächen mit Vernetzungspartnern und Begleitung zu gemeinsamen Treffen Eltern/ Hilfseinrichtungen

Zu den Grundbedürfnissen von Kindern gehören nach wie vor Liebe, Sicherheit, Lob, Anerkennung und Verantwortung. Diese Aufgabe liegt primär im Bereich der Familie. Durch das Entstehen von immer mehr Alleinerziehenderhaushalte, Einzelkinder- oder Patchwork- Familien und durch die immer höher werdenden Anforderungen der veränderten Gesellschaft, aber auch durch die steigende „Kinderarmut“ und die Medienwelten, sind viele Familien damit überfordert, ihre Kinder ausreichend zu fördern. Schulsozialarbeit wirkt hier unterstützend für die Eltern und hilft, wenn nötig, eine geeignete Hilfsform für Eltern und Kinder zu finden.

- Einzelfallhilfe- bzw. beratung auf Ebene der Schüler, Eltern und Lehrkräfte

„Die Fachkräfte der Schulsozialarbeit sind gehalten, enge Kooperationen mit den Lehrern der Schule aufzubauen. Damit an einer guten sozialen und kulturellen Integration gearbeitet werden kann, sind Einzelfallhilfen- bzw. beratung oft sehr hilfreich, um individuell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Schülers/ der Schülerin eingehen zu können.“¹

Hier gibt es für die Schülerinnen/ Schüler die Möglichkeit, dass Einzelgespräch mit der Schulsozialarbeiterin zu suchen. Dabei besteht die Möglichkeit, Lösungsstrategien zu entwickeln oder im Gespräch mögliche Konflikte zu lösen bzw. zu klären, aber auch um einfach einmal über Dinge zu sprechen, welche den/ die Schüler/in beschäftigen.

¹ entnommen aus „Konzept zur Schulsozialarbeit“ Hameln, 2012

Auch eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist hierfür vorteilhaft, da das Umfeld der Schüler/ innen eine große Rolle für deren Entwicklung spielt und somit eine ganzheitliche Unterstützung möglich ist.

- Krisenintervention und Konfliktmanagement im Pausen- und Freibereich in Form von Begleitung in Pausensituationen, Führen von Einzelgesprächen mit Schülern zur Konfliktklärung und der Ausbildung von Schülern zu „Friedenshelfern“ zur Unterstützung der Pausenaufsichten in Form einer AG
- Anti- Aggressionstraining (Friedenshelfer- AG)

„Konflikte kommen im Schulalltag täglich vor, sie entstehen durch verschiedene Interessen und Bedürfnisse. Ihr Erscheinen ist grundsätzlich nicht das Problem. Schwierig wird es, wenn es zu verletzenden verbalen und/oder körperlichen Auseinandersetzungen kommt. Die Schüler/ innen sollen daher in erster Linie lernen, konstruktiv mit ihren Konflikten umzugehen.“²

Hierfür werden unterstützend von der Schulsozialarbeiterin Einzelgespräche mit den betreffenden Schülern/ Schülerinnen geführt, um sie darin zu stärken, Konflikte eigenständig und friedlich zu klären.

Streitschlichtung dient als Methode konstruktiver Konfliktbearbeitung. Die Ausbildung der „Friedenshelfer“ soll die Schüler/innen befähigen, alltägliche Streitigkeiten zwischen Mitschülern eigenverantwortlich ohne direkte Lehrerbeteiligung zu schlichten.

- Prävention und Konzeptentwicklung im Bereich Respekts- Deeskalations- Anti- Gewalt
- Entwicklung von Sozialtrainings an der Schule

In Zusammenarbeit mit den Lehrkräften wird das bestehende Deeskalations- Anti- Gewalt- Programm mit der Schulsozialarbeit fortgeführt bzw. erweitert.

„Ziele in diesem Bereich:

- Verbesserung des sozialen Klimas in Gruppen, Klassen, Schule
- Förderung sozialer Kompetenzen
- Stärkung des Selbstwertgefühls und Selbstvertrauens
- Verbesserung der Selbsteinschätzung
- Förderung der Kommunikationsfähigkeit
- Befähigung zur konstruktiven Konfliktlösung
- Förderung der gegenseitigen Akzeptanz
- Integration einzelner Schüler/ innen
- Übernahme von Verantwortung für das eigene Verhalten
- Positive Lebensbedingungen schaffen und erhalten
- Förderung demokratischen Handelns“¹

¹ entnommen aus „Konzept zur Schulsozialarbeit“ Hameln, 2012

² entnommen aus „Konzept für das Projekt Streitschlichtung“ Hameln, 2013